

SUBB Traktanden «Fachgruppe Wohnen ambulant BS/BL»

Sitzung: Mittwoch, 12.02.2025
Zeit: 13:30-15:30 Uhr
Ort: Haus Gilgamesch, Herrenweg 8, 4054 Basel
Gastgeber: Christine Haller/ Elodie Franze
Leitung: Patrick Hersberger
Protokoll: Sarah Nullmeyer

Ständige Fachgruppen-Teilnehmende (bei Veränderungen bitte ergänzen):

Ruedi Bader (GAW) ruedi.bader@gaw.ch; Bischof Monica (Stiftung Mosaik) monica.bischof@stiftungmosaik.ch; Maurizio Carluccio (Haus Spalen) m.carluccio@haus-spalen.ch; Richard Delle Case (Stiftung Rheinleben) richard.dellecase@rheinleben.ch; Angelique Yarbrough (Stiftung Rheinleben) angelique.yarbrough@rheinleben.ch; Francesco Hengartner (Elim Basel) fhengartner@elimbasel.com; Valérie Bonfiglio (Elim Basel) vbongfiglio@elimbasel.com; Patrick Hersberger (BSB) patrick.hersberger@bsb.ch; Lukas Jorysch (JSW) lukas.jorysch@jsw.swiss; Mario Elfe (Heim auf Berg) mario.elfe@aufberg.ch; Elodie Franze (Stiftung Sucht) elodie.franze@stiftungsucht.ch; Jacquier, Laura (Inclusioplus) laura.jacquier@inclusioplus.ch; Christian Ebert (Inclusioplus) christian.ebert@inclusioplus.ch; Elisabeth Meier (Mobilé Basel) e.meier@mobilebasel.ch; Rahel Gutzwiller (Hostel Volta) r.gutzwiller@mobilebasel.ch; Oliver Bolliger (Wohnhilfe Basel) oliver.bolliger@wohnhilfebasel.ch; Conny Schatz (Wohnhilfe Basel) conny.schatz@wohnhilfebasel.ch; Thomas Frommherz (Wohnhilfe Basel) thomas.frommherz@wohnhilfebasel.ch; Stefan Borho (Stiftung Sucht) stefan.borho@stiftungsucht.ch; Christian Willer (WKB) christian.willer@wkb-basel.ch; Rolf Quensel (Hestia SDL) rolf.quensel@hestia-sdl.ch; Christoph Collins (Skills2go) christoph@collins.ch; Sarah Nullmeyer (AWB neuwelt) sarah.nullmeyer@neue-welt.ch; Yvonne Bürgin (HEKS) yvonne.buergin@heks.ch; Stephan Wirthner (SRK Basel) stephan.wirthner@srk-basel.ch; Angelica Salvia (Haus Spalen) a.salvia@haus-spalen.ch; Rahel Stroh (VSP) r.stroh@vsp-bl.ch; Shirin Göppert (VSP) s.goepfert@vsp-bl.ch; Jankovic Tamara (WohnWerk) <t.jankovic@wohnwerk-bs.ch>; Beat Bachmann (Heilsarmee) beat.bachmann@heilsarmee.ch

Anwesend: (siehe schwarze Schriftfarbe oben, Abwesende in grauer Schrift)

Vertretungen:

Entschuldigt abwesend:

Maurizio Carluccio (Haus Spalen), Ruedi Bader (GAW), Conny Schatz (Stiftung Wohnhilfe), Rahel Gutzwiller (Hostel Volta), Stefan Wirthner (SRK Basel), Monica Bischof (Mosaik), Rolf Quensel (Hestia SDL)

Nr.	Traktandum	von	Protokoll
1	Begrüssung	Sitzungsleitung	Ad hock Sitzungsleitung – freundlicherweise – durch Patrick Hersberger.

	Vorstellungsrunde (falls neue Teilnehmende)	Alle	Thomas Frommherz neu in der Stiftung Wohnwerk tätig (Wechsel von der Heilsarmee), Neu in der SUBB: Tamara Jankovic beim Wohnwerk tätig; Leitung der AWB und des stationären Wohnens – ein herzliches Willkommen in der SUBB-Runde.
	Aktualisierung Teilnehmerliste	Alle	Wurde erledigt.
2	Genehmigung Traktandenliste	Alle	Genehmigt.
3	Bedrohungsmanagement	Alle	Besuch und Vorstellung der Abteilung bzw. Fachstelle Bedrohungsmanagement (FS BM) Basel in der SUBB-Sitzung. Folien der Präsentation per Mail (im Anhang). Inhaltlich: Das Kantonale Bedrohungsmanagement (KBS) ist ein Teil eines kantonalen Netzwerkes des Kantons Basel-Stadt. Die Fachstelle Bedrohungsmanagement (FS BM / Abt. BM) ist der Gewaltprävention der Kantonspolizei angegliedert. Die FS BM besteht aus einem interdisziplinären Team (Polizei, Soziale Arbeit, Psychologie). Merke: KBS im ganzen Kanton. FS BM = Fachstelle der Kantonspolizei. Die Abt. BM besteht seit März 2023. Und koordiniert Fälle von gefährdenden und gefährdeten Personen auf kantonaler und – bei Bedarf – nationaler Ebene. Die Abt. BM führt Informationsaustausch und Fallkonferenzen durch mit verschiedensten Beteiligten, um koordinierte Interventionen umzusetzen. Das KBM funktioniert über geschulte Ansprechpersonen, welche Meldungen über Gefährdungen (bspw. durch Institutionen, Privatpersonen etc.) weiterleiten. Dort wird eine strukturierte Risikoanalyse durchgeführt und die Gefährdung eingeschätzt und gegebenenfalls einen Fall eröffnet für die weitere Beobachtung und Einschätzung der Gefährdungssituation. Der/die Bürger*in kann in Bedrohungssituationen sich direkt bei Ansprechpersonen melden (Kontakt Abt. BM siehe unten) oder bei der Polizei. Die Erfahrung zeigt, dass es situativ hilfreich sein kann die Polizei direkt über die Abt. BM zu informieren bzw. um Triage zu bitten. Input Gewalt/Aggression: Unterscheidung von kalter und warmer Wut: Warme Wut als natürliche Emotion auf ein Ereignis/Reaktion. Unmittelbar, nachvollziehbar. Kalte Wut – Eskalation eher schlecht wahrnehmbar, da «still». Entwicklung über längere Zeit (bspw. Amok). Jede zielgerichtete Gewalt hat eine Vorgeschichte. Diese gilt es zu erkennen, einzuschätzen und zu entschärfen. Bedrohungen/aggressives Verhalten immer ansprechen: Es hilft der Person sich innerlich zu distanzieren. Bpsw. «Ich sehe... muss ich mir jetzt Sorgen machen, dass...». Tipp: Lautstärke der Person annehmen und dann leiser werden, ruhiger werden. «Ich sehe sie sind total wütend. Was ist passiert?» «Ich fühle mich bedroht...» «Ich fühle mich nicht wohl, wenn Du so reagierst.» «Ich habe Angst.»

			«Wie muss ich die Bedrohung verstehen?» «Bedrohen Sie mich gerade?» Bei psychotischen Leuten – Setting abbrechen. Auch Realität schaffen: «Ich weiss, sie sehen das. Ich sehe es nicht.» «Wenn sie sich so verhalten, dann fühle ich mich nicht mehr wohl.» (Gespräch abbrechen) Keine Ironie. Nachfragen bewirkt kein suggerieren von Taten. Es entlastet/hilft. Ebenso bei Suizidalität: Ansprechen. Die emotional belastenden Gedanken hat die Person nicht, weil ich sie anspreche, sondern bereits vorher. Gespräch kann entlasten. Kontaktabbruch und keine Distanzierung von Drohung -> Meldung machen. Gesetzliche Grundlagen: Das KBM hat nun rechtlich bessere Grundlagen. Es kann eine Person ein Delikt begehen, welches von der Polizei behandelt, rapportiert, abgehandelt wird. Wenn dann die gleiche Person später dann wiederum eine Tat begeht, ist dies ein neuer Fall für die Polizei. Die Koordination von diesen Fällen darf nun das KBM/Abt. BM übernehmen. Wenn dies wiederholt passiert, kann die KBM ein Fall eröffnen. Dann wird der/die Gefährdende und der/die Gefährdete angesprochen. Bei einer Falleröffnung ist ein Datenaustausch möglich (mit KESB, mit Sozialen Institutionen etc.). Nach 8 Jahren werden dann die Daten gelöscht. Wenn es noch kein Fall ist, sondern lediglich eine Meldung, werden die Daten 3 Jahre gespeichert. Fallbeispiel: Fall F./Haus Gilgamesch Schulungen: Kanton bietet 2x pro Jahr: Umgang mit gefährlicher Kundschaft an. Schulung KBM/Ansprechsperson Frühjahr 2026 Kontaktangaben: Annina Baumann Psychologin FSP,SGRP-Mitglied Fachverantwortliche, Co-Leitung Fachstelle BM Kantonales Bedrohungsmanagement (KBM) Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt Kantonspolizei, Clarastrasse 38, CH-4058 Basel Telefon: +41 61 267 53 56, E-Mail: annina.baumann@jsd.bs.ch; www.kbm.bs.ch Timothy Newman, Feldweibel mbA Fachverantwortlicher, Co-Leitung Fachstelle BM Kantonales Bedrohungsmanagement (KBM) Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt Kantonspolizei, Clarastrasse 38, CH-4058 Basel Telefon: +41 61 267 53 57, E-Mail: timothy.newman@jsd.bs.ch; www.kbm.bs.ch
--	--	--	--

4	Künftige Koordination SUBB-Sitzungen	Patrick Hersberger / Sarah Nullmeyer	Im Vorfeld waren verschiedene Unsicherheit/Unklarheiten im Raum bezüglich SUBB-Termine, Abläufen, Orten etc. im Raum. Vorschlag: Wollen wir uns da eine hilfreiche Struktur geben? Sarah und Patrick bieten sich an, die Organisation (Traktandenliste, Protokoll, Verteiler, Versand, Daten, Erinnerungen etc.) zeitgemässer und effizienter zu gestalten (z.B. onlinebasierte Traktandeneingabe, aktuell in Abklärung bei SUBB). Aktuell würden wir bereits anpassen wollen, dass alle Neuzu- und Abgänge (Mailverteiler) zentral Patrick gemeldet werden. Es ist schwierig, die Liste aktuell zu führen, wenn die Zuständigkeit von Sitzung zu Sitzung wandert. Terminplanung und Erinnerungen würde Sarah übernehmen. Erich Oberholzer (GF SUBB) wurde angefragt, ob es eine einfache, digitale Lösung für die Protokolle und/oder Teilnehmerlisten der verschiedenen SUBB-Gruppen gibt. Rückmeldung wird im Dezember erwartet. Beschluss: Sarah Nullmeyer schlägt an der nächsten Sitzung die Jahrestermine vor (4 Treffen/Jahr). Bis zur nächsten Sitzung am 28.1.26 können Traktanden an Sarah geschickt werden. Patrick Hersberger bewirtschaftet den Verteiler. Protokolle müssten immer auch an die Sekretärin SUBB geschickt werden.
5	Kündigung AWB	Elisabeth Meier	Kündigung seitens AWB bei Klientel mit wenig Kooperation - wie handhaben das andere AWBs? Ansätze in den Institutionen: - Unstimmigkeiten ansprechen / Bedürfnisse klären / Evaluationszeitpunkt für Begleitung abmachen - Anschlusslösungen anbieten - Evtl. bietet ihr als AWB auch wertvolle Entlastung für das «Beschweren» - Konflikt Wohnraum und Wohnbegleitung als Abhängigkeit - Rahmenbedingungen für Kündigung in Begleitvertrag festgesetzt, Standortgespräche für Auftragsklärung - Untermietverträge terminieren auf 1 Jahr, um das Weiterführen der AWB auch auszuwerten
6	Anerkennungsverfahren ABH	Elisabeth Meier	Traktandum wurde aus zeitlichen Gründen auf die nächste Sitzung vertagt.
7	Datenschutz / Archivierung Mails?	Sarah Nullmeyer	Traktandum wurde aus zeitlichen Gründen auf die nächste Sitzung vertagt.
8	Umgang Feiertage AWBs?	Sarah Nullmeyer	Traktandum wurde aus zeitlichen Gründen auf die nächste Sitzung vertagt.
9	Entwendungen/Diebstahl:	Patrick Hersberger	Wie geht Ihr damit um, wenn MA auf ihren privaten Velos/Scootern/Autos unterwegs sind und es kommt zu Beschädigungen oder Diebstählen (Sattel, Räder, ganzes Velo etc.)?
10	Singles-Treff – wer will mitmachen?	Sarah Nullmeyer	Die neuwelt hegt die Idee ein Singles-Treff zu organisieren für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Das Thema Partnerschaft/Einsamkeit scheint ein grosses Thema zu sein – da wollen wir etwas tun, um dem zu begegnen. Wer Interesse hat da mitzuwirken und/oder in den Verteiler aufgenommen zu werden für weitere Infos, darf sich gerne bei Sarah melden (sarah.nullmeyer@neuwelt.ch).

11	Fachleistung/Assistenzleistung	Christine Haller	Bieten AWBs Assistenzleistungen an (bspw. Einkaufen mit Bewohnenden)? AWBs bieten per Definition der ABH nur noch Fachleistungen (agogische, anleitende, sozialarbeiterische Tätigkeiten). Assistenzleistungen können bspw. über EL-Assistenzbeiträge vergütet werden (Tätigkeit durch jederman/-frau möglich). Teilweise können vordergründige Assistenzleistungen jedoch einen pädagogischen Aspekt/Wert haben und sind deswegen eben doch begründete Fachleistungen (bspw. Einkauf mit einer PmB aufgrund starker Zwänge, muss stabilisiert werden oder ähnliches).
12	Verabschiedung Christine Keller		Herzlichen Dank für all Deinen Einsatz und Dein Herzblut!
13	Nächste Sitzung:		Termine 2026: 28.01.2026, 13:30-15:30 Uhr, Werthof neuwelt, Hofackerstrasse 79, 4132 Muttentz / BL (Bushaltestelle Pantheon)
14			
15			
16			
17			

Themenliste:

- Umsetzung UN-BRK en detail
- Wie finden neue AWBs zu uns in die SUBB?